

Plan Hochwasservorsorge Dresden

6.3 Betrachtungsgebiet 3 – Plauen, Löbtau

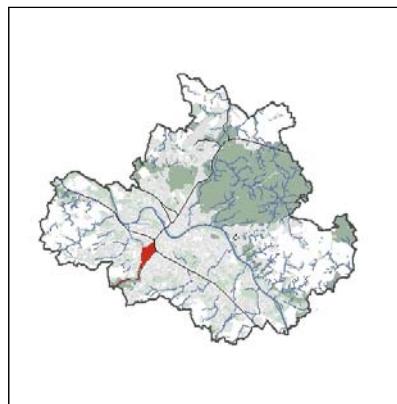


Abbildung 6.3-01: Betrachtungsgebiet 3 – Plauen, Löbtau

Luftbild: Städtisches Vermessungsamt Dresden, 2007



6.3.1 Lage

Das BG 3 wird begrenzt durch das tatsächliche Überschwemmungsgebiet der Vereinigten Weißeritz und die Ausdehnung des Grundhochwasserbereiches vom August 2002. Es umfasst Flächen der Gemarkungen Döllzschen, Löbtau, Plauen und Altstadt II. Im Norden grenzt es an das BG 2 - Friedrichstadt und im Nordosten an das BG 1 – Innenstadt an. Im Südwesten tritt die Vereinigte Weißeritz, aus Freital kommend, in das BG 3 ein.

6.3.2 Hochwassergefahren

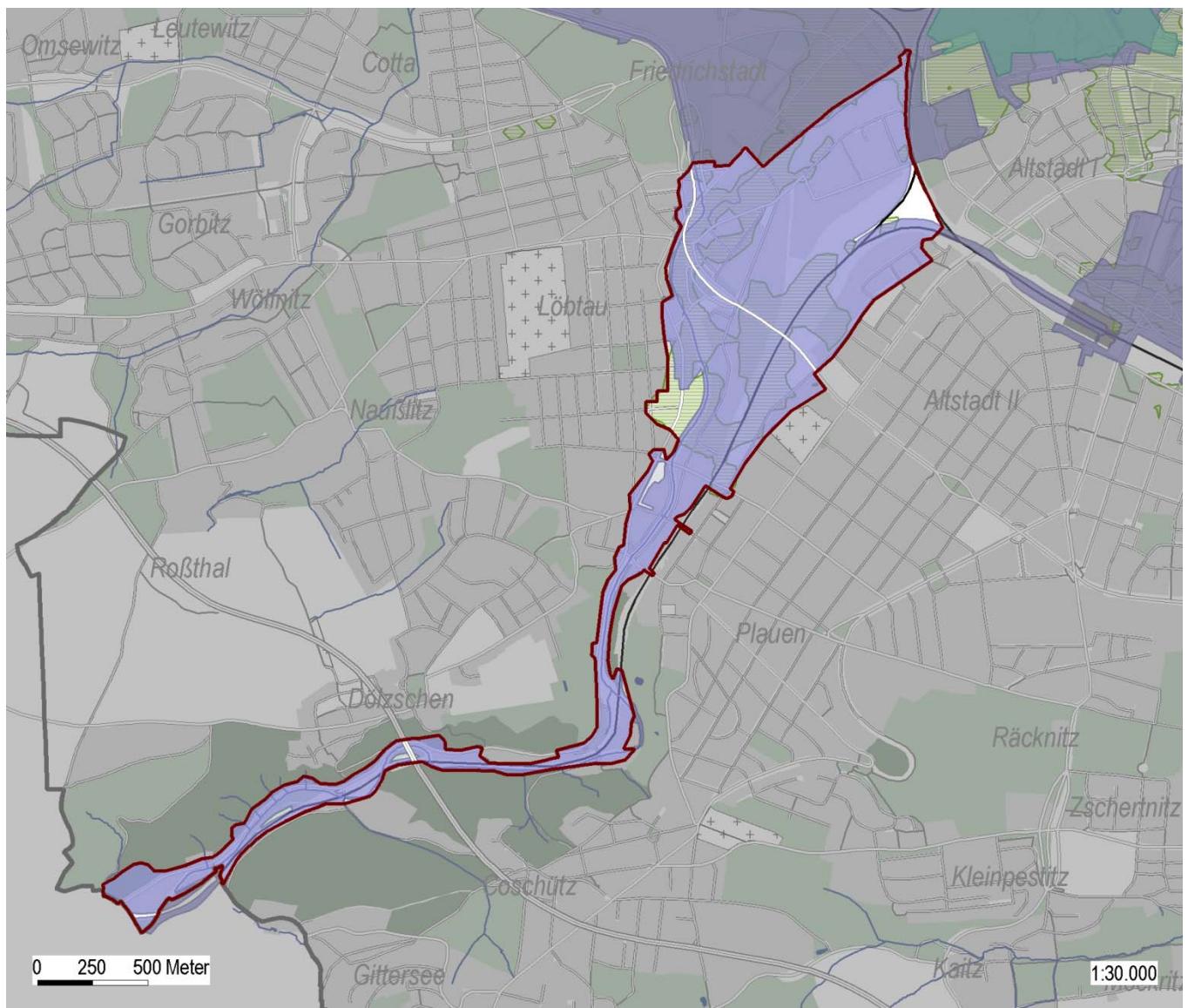
Das BG 3 umfasst eine Fläche von ca. 185 Hektar, von denen 77 Prozent ausschließlich vom Hochwasser der Vereinigten Weißeritz und Grundhochwasser im August 2002 betroffen waren.

Von diesen sind 10 Hektar Siedlungsflächen; 81 Hektar Industrie- und Gewerbe- flächen und 64 Hektar Verkehrsflächen.

In den 2002 hochwasserbetroffenen Siedlungsbereichen leben fast 1 500 Einwohner. Es wurden etwa 740 betroffene bauliche Objekte ermittelt.

Siehe auch Tabelle 3.2-02





Überschwemmungsflächen August 2002

- Tatsächlich überschwemmte Flächen an der Vereinigten Weißeritz vom 12.08. zum 13.08.2002
- Grundhochwasserbereiche Hochwasser 2002

Abbildung 6.3-02: Tatsächlich überschwemmte Flächen im August 2002

Im BG 3 verursachte die Weißeritz enorme Schäden. Hier liegen die kritischsten Schwachstellen an der Weißeritz in Dresden: der Abschnitt entlang der Hofmühlenstraße in Plauen und der „Weißeritzknick“ an der Löbtauer Straße.

Siehe Kapitel 2.2 und Anlage 1 – Gewässersteckbrief Vereinigte Weißeritz
Siehe /6.3-02/
Siehe /6.3-03/

Die Weißeritzbrücken waren nicht hinreichend leistungsfähig und wurden teilweise mit Treibgut versetzt. Die schwersten Schäden entstanden rechts der Weißeritz im Zuge von Fabrik- und Hofmühlenstraße. Straßenkonstruktion und Infrastruktur wurden weitestgehend zerstört, ein Gebäude kam zum Einsturz. Über die Bahnanlagen, die Zwickauer Straße und das Gelände unter der Nossener Brücke kam es zur Flutung des Hauptbahnhofes. Die Friedrichstadt und die Wilsdruffer Vorstadt wurden über den historischen Weißeritzverlauf im Zuge des ehemaligen Kohlebahnhofes überschwemmt.



Siehe /6.3-04/ bis /6.3-07/

Die im Kapitel 5.2 im Überblick für alle gefährdeten Stadtgebiete beschriebene Hochwasserbelasttheit wird anhand der dort bereits erläuterten Kenngrößen hier für das BG 2 dargestellt.

Die für das Augusthochwasser 2002 nachträglich rechnerisch ermittelten Schadenpotenziale betragen 12,3 Millionen EUR (Vereinigte Weißeitz) und 1,1 Millionen EUR (Grundhochwasser).

Das für Hochwasser der Vereinigten Weißeitz mit hundertjährlicher Wiederkehrswahrscheinlichkeit (HQ100) rechnerisch ermittelte Schadenpotenzial beträgt ca. 5,5 Millionen EUR, das durch den Grundwasseranstieg hervorgerufene 0,23 Millionen EUR. Bei Überlagerung dieser Hochwasserereignisse resultiert ein Schadenpotenzial von etwa 5,7 Millionen EUR.

Der jährliche Schadenerwartungswert bei Hochwasser der Vereinigten Weißeitz bis zu einem Abfluss HQ100 beträgt 160 000 EUR/Jahr.

Bei der Betroffenheit durch Grundwasseranstieg werden Flächen mit einem Flurabstand gleich oder kleiner 3 m berücksichtigt.

Gegenwärtig laufen bei der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH Untersuchungen zur Gefährdung der Rohwasserzuführung zum Wasserwerk Coschütz durch Hochwasser der Vereinigten Weißeitz.

Kenntnisstand gemäß /6.3-08/, Kostenangaben gerundet

Potenziell von einem Hochwasserereignis HQ100 der Vereinigten Weißeitz sind 145 Einwohner und von einem Grundwasseranstieg 330 Einwohner betroffen. Bei Überlagerung dieser Hochwasserereignisse sind es 455 Einwohner.

Als besonders schützenswerte Objekte der öffentlichen Verwaltung und der Daseinsvorsorge im BG 3 sind beispielsweise das Gasturbinenheizkraftwerk Nossener Brücke, der Zentrale Betriebshof und die Rohrbrücke Bienertstraße (Trinkwasserversorgung des Dresdner Westraums) der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH zu nennen.

Nachfolgende Beispiele der nach dem Hochwasser 2002 erfolgten Schadensbe seitigung verdeutlichen die Notwendigkeit der grundlegenden Verbesserung des Hochwasserschutzes im Betrachtungsgebiet.

Vorhabensträger: Landeshauptstadt Dresden

- DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH, Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße
- Brücke im Zuge der Bienertstraße
- Brücke im Zuge der Wernerstraße
- Brücke im Zuge der Straße Altplauen
- Brücke im Zuge der Löbtauer Straße

Vorhabensträger: LTV

- Neubau der zerstörten Ufermauer im Bereich Maschinen- und Stahlbau Dresden, Hofmühlenstraße
- Neubau der zerstörten Ufermauer stromab linksseitig der Brücke Oederaner Straße
- Neubau der zerstörten Ufermauer stromab rechtsseitig der Brücke Oederaner Straße

Vorhabensträger: Stadtentwässerung Dresden GmbH

- Mischwasserkanal in der Hofmühlenstraße
Kosten: 800 000 EUR

Vorhabensträger: DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

- Rohrbrücke Bienertstraße
Kosten: 450 000 EUR
- Gasturbinenheizkraftwerk Nossener Brücke
Kosten: 218 000 EUR, schwerpunktmäßig Bauvorsorge/Objektschutz
- Zentraler Betriebshof Fabrikstraße 5
Kosten: 2,404 Millionen EUR, schwerpunktmäßig Bauvorsorge/Objektschutz

siehe auch Abschnitt 6.3.4

Beide Maßnahmen unterhalb der Brücke Oederaner Straße wurden bzw. werden mit Kostenbeteiligung der Landeshauptstadt Dresden realisiert; siehe auch Abschnitt 6.3.4.

siehe Abschnitt 6.3.5

siehe Abschnitt 6.3.5

- Vorhabensträger: Privateigentümer
- Ärztehaus Hofmühlenstraße
 - Dr. Doerr Feinkost GmbH & Co. KG
 - Maschinen- und Stahlbau Dresden, Niederlassung der Herrenknecht AG

6.3.3 Bestehende und angestrebte Schutzgrade

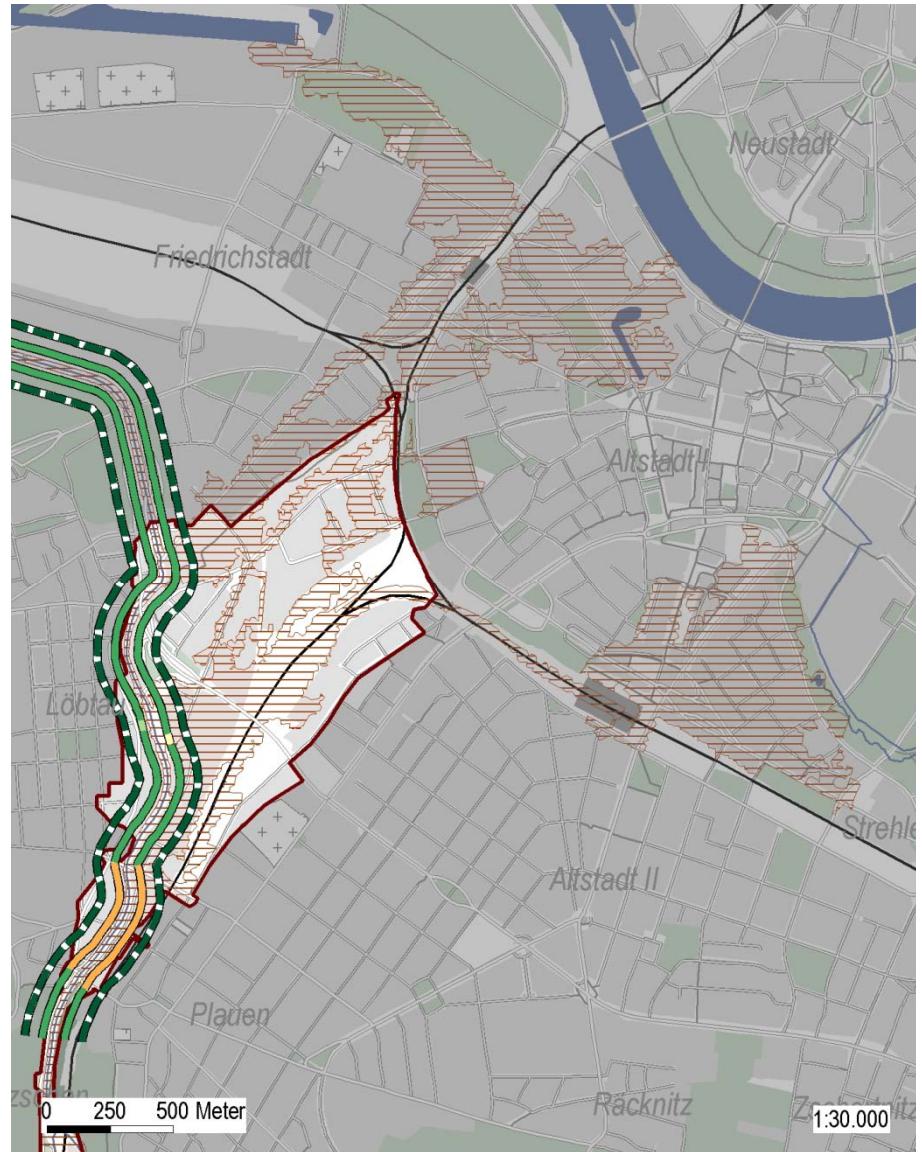
Siehe /6.3-09/

Siehe /6.3-10/, /6.3-11/, /6.3-12/

Siehe /6.3-13/

Die nachfolgenden Abbildungen stellen die bestehenden und angestrebten Schutzgrade im BG 3 dar. Für die dicht bebauten Siedlungsflächen von Altplauen bis zur Mündung in die Elbe wird ein Schutzgrad von HQ500 angestrebt. Dieser liegt über dem Richtwert des Freistaates Sachsen von HQ200, der für den weniger urban geprägten Abschnitt zwischen Stadtgrenze und Altplauen gilt. Damit soll zum einen der Gefährlichkeit des Flusses als auch der zu erwartenden Verschärfung der Gefahr durch Sturzfluten bei weiterem Fortschreiten des Klimawandels Rechnung getragen werden.

Abbildung 6.3-03: Bestehende und angestrebte Schutzgrade – Vereinigte Weißeitz



Der Schutz soll durch Gewässerausbau der Vereinigten Weißeitz (Sohleintiefung bzw. -vergleichmäßigung) und die abschnittsweise Errichtung bzw. Erhöhung von



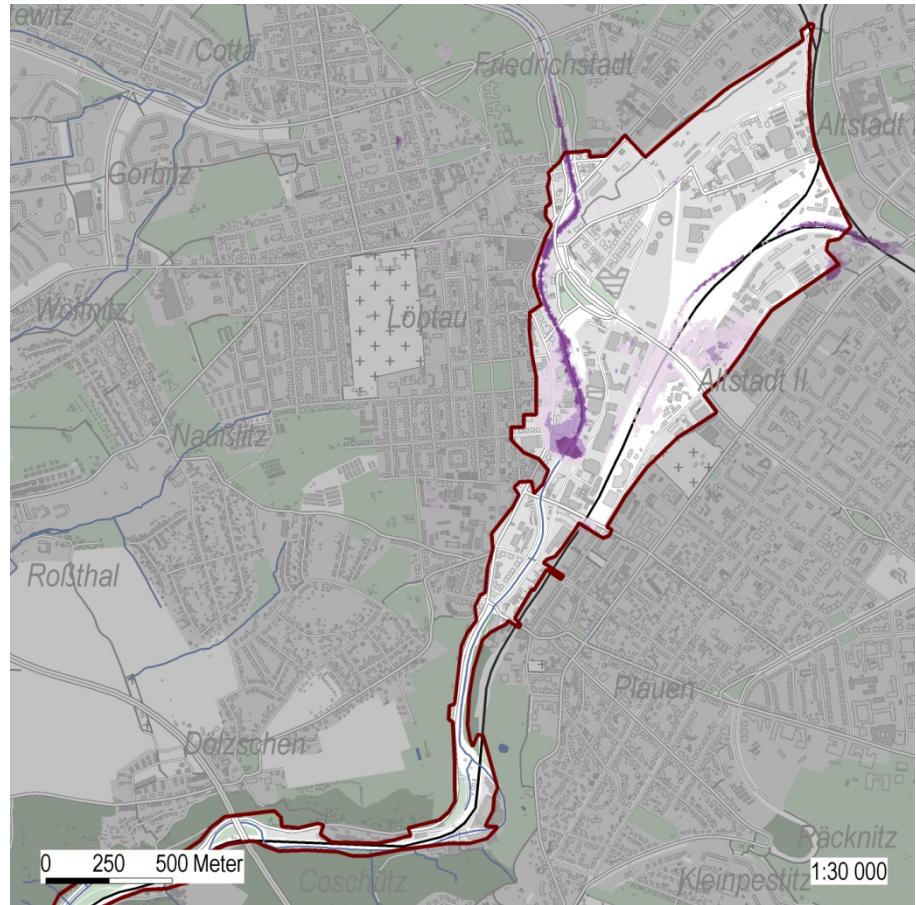
Brüstungsmauern sichergestellt werden. Die erforderlichen Anpassungen der Brücken über die Vereinigte Weißeritz durch Anhebung ihrer Gradienten sind durch die Landeshauptstadt Dresden bereits realisiert worden.

Obwohl der künftige Gebietsschutz vor Hochwasser der Elbe auch die Gefährdung durch ansteigendes Grundwasser im BG 3 vermindert, ist hier weiterhin die Eigenvorsorge der Grundstückseigentümer gefordert. Die im BG 3 bei Wirksamkeit der gegenwärtig in Planung oder Realisierung befindlichen Gebietsschutzanlagen an der Elbe verbleibende Gefährdung durch Grundhochwasser bei einem Hochwasserereignis HQ100 der Elbe wird in nachfolgender Abbildung dargestellt.

Hinweis: siehe Kapitel 6.1, 6.2, 6.9 und 6.10

Quelle: /6.3-26/

Abbildung 6.3-04: Grundwasserflurabstände bei einem Durchfluss HQ100 der Elbe unter Berücksichtigung von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Elbe im Stadtgebiet



Die Maßnahmen der Hochwasservorsorge – schwerpunktmäßig der Verbesserung der Abflussbedingungen – sind im folgenden Abschnitt 6.3.4 dargestellt.

6.3.4 Maßnahmen der Hochwasservorsorge

Nachfolgend werden die Maßnahmen, die zur Erreichung der vorgenannten Schutzziele bereits realisiert wurden bzw. noch erforderlich sind, geordnet nach Handlungsfeldern aufgezeigt:

- Rechtliche und planerische Flächenvorsorge
- Bauvorsorge und Objektschutz
- Informationsvorsorge
- Verbesserung des Wasserrückhaltes
- Verbesserung der Abflussbedingungen
- Deiche und Deichersatzanlagen



Die Reihenfolge der Handlungsfelder sowie der Maßnahmen begründet keine Rangfolge oder anderweitige Priorisierung.

Siehe /6.3-09/

Abbildung 6.3-05: Maßnahmen des Gebietschutzes gegen Hochwasser der Vereinigten Weißeritz, insbesondere zur Verbesserung der Abflussbedingungen

Maßnahme fertiggestellt



Maßnahme im Bau



Maßnahme in Planung



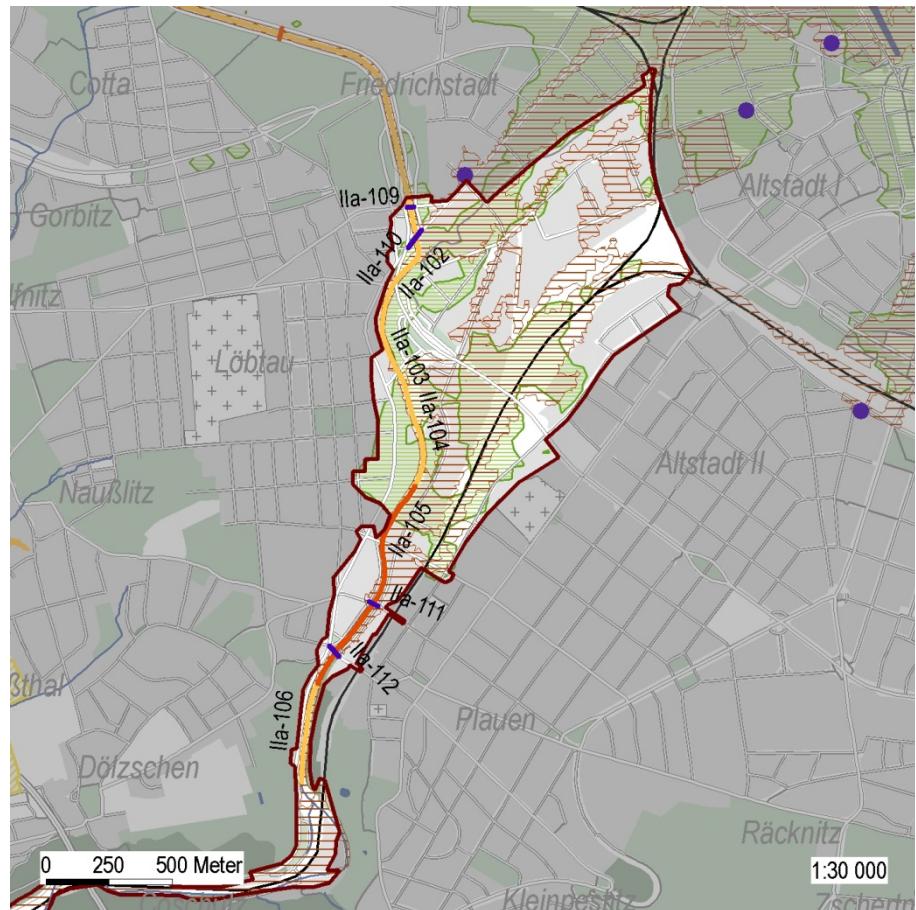
Maßnahmenvorschlag ohne planerische Vertiefung



Rechtswirksames
Überschwemmungsgebiet:

Vereinigte Weißeritz
vom 18.04.2005

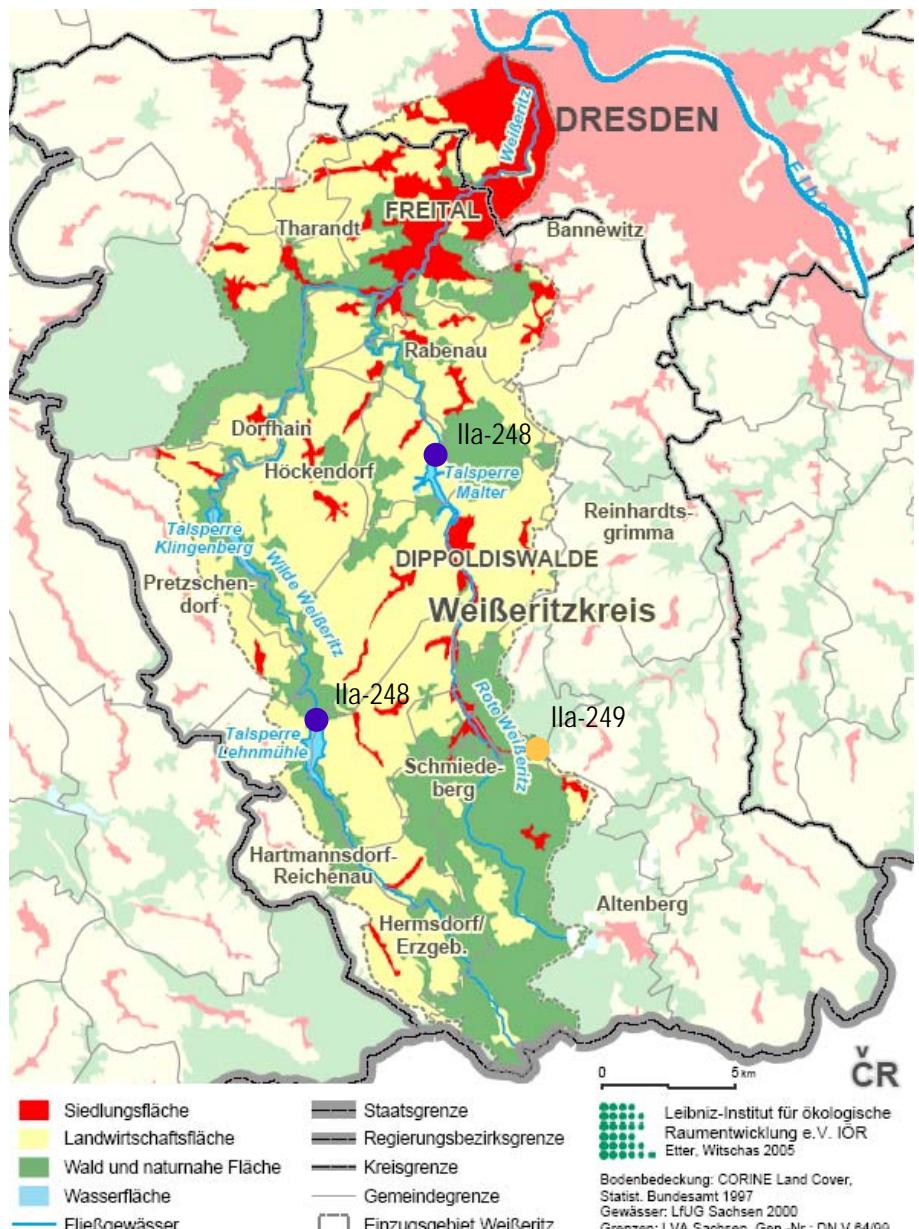
Grundhochwasserbereiche
Hochwasser 2002



Die Lage der außerhalb des Dresdner Stadtgebietes realisierten bzw. geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhaltes durch veränderte Stauraumbewirtschaftung in den Talsperren und Neubau von Rückhalteanlagen außerhalb des Dresdner Stadtgebietes zeigt nachfolgende Abbildung 6.3-06.

Abbildung 6.3-06: Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhaltes außerhalb des Stadtgebietes von Dresden

Bildquelle (Hintergrund): Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden; siehe /6.3-24/



Rechtliche und planerische Flächenvorsorge

Als Folge der künftigen Verbesserung des Gebietsschutzes vor Hochwasser der Vereinigten Weißeritz ist die weitere Ergänzung und Verdichtung des baulichen Bestandes und damit generell eine Zunahme des Schadenpotenzials im BG 3 zu erwarten.

Gemäß Flächennutzungsplan-Vorentwurf /6.3-17/ soll ein Grünzug zwischen Plauenschem Grund und Innenstadtring mit einer durchgängigen Rad- und Fußwegverbindung und mit Grünflächen hoher Aufenthaltsqualität entwickelt werden.

Dadurch können Synergien zwischen den Hochwasserschutzmaßnahmen an der Vereinigten Weißeritz und städtebaulichen Maßnahmen in ihrem unmittelbaren Umfeld genutzt werden.

Vorhaben der Freiraumgestaltung in den Teilräumen 01 und 03 wurden bereits umfangreich realisiert und sind im Internet-Auftritt der Landeshauptstadt Dresden anschaulich dokumentiert.

Auf generelle raumordnerische Ziele und Grundsätze der Flächenvorsorge im Regionalplan /6.3-15/ sowie entsprechende Darstellungen des Flächennutzungsplan-Vorentwurfs /6.3-17/ und des Landschaftsplan-Vorentwurfs /6.3-18/, die für alle Betrachtungsgebiete gelten, wird in den Kapiteln 3.2 bzw. 4 hingewiesen.

Siehe Abschnitt 6.3.4, „Verbesserung der Abflussbedingungen“

Siehe /6.3-19/ sowie www.dresden.de/weisseritz



Abbildung 6.3-07: Stadtteilentwicklungsmaßnahmen entlang des Grünzuges Weißenitz

Bildquelle: Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungamt, Stand Juli 2005

Hinweis: Zur Verwirklichung dieser Ziele wurde bereits im Jahr 2000 ein entsprechendes Entwicklungsprojekt gestartet. Mit anteiliger Förderung durch EU-Mittel (EFRE) sind zwei Abschnitte bereits fertiggestellt - der Plauensche Grund von der Bienertmühle bis zur Hegereiterbrücke (März 2007) sowie der Bereich zwischen dem ehemaligen Kohlebahnhof bis zum Weißenitzknick. Die anderen Grünzug-Abschnitte sollen bis 2018 schrittweise realisiert werden.

Außerdem kaufte die Landeshauptstadt Dresden nach dem Hochwasser 2002 mehrere Grundstücke, ließ Ruinen und Altlasten beseitigen, so z. B. im ehemaligen SABRA-Gelände.



Bauvorsorge und Objektschutz

■ Gasturbinenheizkraftwerk Nossener Brücke, Oederaner Str. 21 bis 25

Ziel: Bauvorsorge und Objektschutz gegenüber Weißenitzhochwasser bis zu Wasserständen von 1 m im Objekt; zugleich Maßnahme des Restrisikomanagements im Falle des Versagens des Gebietsschutzes

Realisierungszeitraum: 2003/2004

Kosten: ca. 218 000 EUR

Vorhabensträger: DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

■ Zentraler Betriebshof der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Fabrikstraße 5

Ziel: Bauvorsorge und Objektschutz gegenüber Weißenitzhochwasser in der Größenordnung vom August 2002 bis zu Wasserständen von 50 cm im Objekt; zugleich Maßnahme des Restrisikomanagements im Falle des Versagens des Gebietsschutzes

Realisierungszeitraum: 2004 bis 2006 und 2008

Kosten: ca. 2,4 Millionen EUR

Vorhabensträger: DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Informationsvorsorge

- Eine Plattform zur Unterstützung der gebietsspezifischen Informationsvorsorge und generell der Eigenvorsorge stellt das Akteursnetzwerk der Weißenitz-Regio dar. Die Initiative "Weißenitz-Regio" wurde am 24.03.2004 auf Anregung des Leibniz-Institutes für ökologische Raumentwicklung Dresden gegründet. Ihr gehören 24 Institutionen als Mitglieder an, darunter Kommunen, Fachbehör-

Siehe /6.3-23/

Siehe /6.3-24/



Siehe /6.3-25/

den, Verbände und wissenschaftliche Einrichtungen. Ziel der Initiative ist es, die Hochwasservorsorge im gesamten Einzugsgebiet der Weißeritz zum gegenseitigen Vorteil schrittweise zu verbessern. Dies soll im Rahmen einer informellen regionalen Kooperation geschehen, in der die umfassende Information der Partner sowie der gemeinde- und fachübergreifende Dialog zu grundlegenden Fragen der Hochwasservorsorge im Vordergrund stehen.

Stand: Nach Auslaufen der bisherigen Projektförderung wird gegenwärtig nach neuen Fördermöglichkeiten gesucht.

Verbesserung des Wasserrückhaltes

Siehe auch Kapitel 4.2

Siehe Abbildung 6.3-06

Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhaltes sind nur außerhalb des Dresdner Stadtgebiets möglich.

■ **Ila-248** Veränderung der Bewirtschaftung der Weißeritz-Talsperren

Stand: realisiert

Vorhabensträger: LTV

Siehe Abbildung 6.3-06

■ **Ila-249** Errichtung HWRB Niederpöbel

Stand: Planung

Vorhabensträger: LTV

Verbesserung der Abflussbedingungen

Die Maßnahme „Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 1“ befindet sich vollständig im BG 2 und wird im Kapitel 6.2 beschrieben.

■ **Ila-102** Vereinigte Weißeritz - Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 2.1: Streckung und Aufweitung des „Weißeritzknicks“

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500

Stand: in Planung; Realisierung ab 2014 beabsichtigt

Kosten: 6,699 Millionen EUR, davon 3,86 Millionen EUR Kostenanteil Landeshauptstadt Dresden

Vorhabensträger: LTV, mit Kostenbeteiligung durch Landeshauptstadt Dresden

Siehe Anlage 2

■ **Ila-103** Vereinigte Weißeritz - Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 2.2: Vertiefung des Flussbettes zwischen den Brücken Freiberger Straße und Oederaner Straße

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500

Stand: in Planung; Realisierung ab 2014 beabsichtigt

Kosten: 6,859 Millionen EUR, davon 4,055 Millionen EUR Kostenanteil Landeshauptstadt Dresden

Vorhabensträger: LTV, mit Kostenbeteiligung durch Landeshauptstadt Dresden

Siehe Anlage 2

Die Maßnahme wird mit der Verwirklichung des Weißeritz-Grünzuges verbunden. Siehe /6.3-20/

■ **Ila-104** Vereinigte Weißeritz - Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 3: Instandsetzung des Flussbettes und Anlage einer Böschung am rechten Ufer („Neue Sorge“) zwischen der Brücke Oederaner Straße und der Zufahrt zu Maschinen- und Stahlbau Dresden

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500

Stand: in Planung; Realisierung ab 2014

Kosten: 1,993 Millionen EUR

Vorhabensträger: LTV, Finanzierung durch Landeshauptstadt Dresden

Siehe Anlage 2

■ **Ila-105** Vereinigte Weißeritz - Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 4: Vertiefung des Flussbettes, Anlage einer Brüstungsmauer am rechten Ufer, Neubau eines Abschnittes der Ufermauer von der Zufahrt zu Maschinen- und Stahlbau Dresden bis oberhalb der Brücke Altplauen

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Ge-

Hinweis: Das Flussbett wird hier um 0,50 bis 0,70 m vertieft und die rechte Ufermauer um maximal 1,00 m erhöht.



Betrachtungsgebiet 3 – Plauen, Löbtau

Plan Hochwasservorsorge Dresden, Stand 22.06.2011

Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Umweltamt

bietsschutzzieles HQ500

Stand: im Bau seit 2. Halbjahr 2009 bis 2010

Kosten: 7.132 Millionen EUR, davon 1.859 Millionen EUR Landeshauptstadt Dresden

Vorhabensträger: LTV, mit Kostenbeteiligung durch Landeshauptstadt Dresden

Siehe Anlage 2

- **Ila-106** Vereinigte Weißeritz - Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 5: Instandsetzung des Gewässerbettes zwischen der Brücke Altplauen und dem Bienertmühlwehr
Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ200
Stand: in Planung; Realisierung 2009/2010
Kosten: 217 000 EUR
Vorhabensträger: LTV

- Vereinigte Weißeritz - Ertüchtigung des Gewässerbettes zwischen Bienertmühlwehr und Stadtgrenze
Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ200
Realisierungszeitraum: seit August 2002, weitgehend abgeschlossen
Vorhabensträger: LTV

Siehe Anlage 2

Die Konstruktionsunterkante wurde wesentlich angehoben.

- **Ila-109** Vereinigte Weißeritz - Abriss und Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Wernerstraße
Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500
Realisierungszeitraum: November 2005 bis Mai 2006
Kosten: 1,5 Millionen EUR
Vorhabensträger: Landeshauptstadt Dresden

Siehe Anlage 2

Das Abflussprofil im Brückengang wurde erweitert und die Konstruktionsunterkante wesentlich angehoben.

- **Ila-110** Vereinigte Weißeritz - Abriss und Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Löbtauer Straße
Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500
Realisierungszeitraum: April 2006 bis April 2007
Kosten: ca. 5 Millionen EUR
Vorhabensträger: Landeshauptstadt Dresden

Siehe Anlage 2

Durch die Maßnahme wurde die Konstruktionsunterkante wesentlich angehoben.

- **Ila-111** Vereinigte Weißeritz - Abbau, Sanierung und Neuaufbau der Brücke im Zuge der Bienertstraße
Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500
Realisierungszeitraum: Juli 2007 bis Februar 2008
Kosten: 0,5 Millionen EUR
Vorhabensträger: Landeshauptstadt Dresden

Siehe Anlage 2

Durch die Maßnahme wurde die Konstruktionsunterkante wesentlich angehoben.

- **Ila-112** Vereinigte Weißeritz - Abriss und Ersatzneubau der Brücke Altplauen
Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Beitrag zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500
Realisierungszeitraum: September 2006 bis Juni 2007
Kosten: 3,5 Millionen EUR
Vorhabensträger: Landeshauptstadt Dresden

Dieses Vorhaben wurde als Teilleistung im Bereich der Maßnahme Ila-103 realisiert.

Siehe Anlage 2

- Vereinigte Weißeritz - Neubau der zerstörten Ufermauer als vorgezogene Leistung des Gewässerausbaus stromab linksseitig der Brücke Oederaner Straße
Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Vorleistung zur Realisierung des



Gebietsschutzziele HQ500

Realisierungszeitraum: Oktober 2006 bis Juli 2007

Kosten: 1,06 Millionen EUR, davon 244 000 EUR Landeshauptstadt Dresden

Vorhabensträger: LTV, mit Kostenbeteiligung durch Landeshauptstadt Dresden

Dieses Vorhaben wurde als Teilleistung im Bereich der Maßnahme Ila-103 realisiert.
Siehe Anlage 2

- Vereinigte Weißeitz - Neubau der zerstörten Ufermauer als vorgezogene Leistung des Gewässerausbau stromab rechtsseitig der Brücke Oederaner Straße

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Vorleistung zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500

Realisierungszeitraum: Dezember 2008 bis November 2009

Kosten: 1,26 Millionen EUR, davon 250 000 EUR Kostenanteil Landeshauptstadt Dresden

Vorhabensträger: LTV, mit Kostenbeteiligung durch Landeshauptstadt Dresden

Dieses Vorhaben wurde als Teilleistung im Bereich der Maßnahme Ila-104 realisiert.
Siehe Anlage 2

- Vereinigte Weißeitz - Neubau der zerstörten Ufermauer im Bereich Maschinen- und Stahlbau Dresden

Ziel: Verbesserung der Abflussbedingungen; Vorleistung zur Realisierung des Gebietsschutzzieles HQ500

Stand: Fertiggestellt; Realisierungszeitraum: März 2007 bis September 2007 im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung

Kosten: 330 000 EUR

Vorhabensträger: LTV

- Folgeaktivität bei allen Maßnahmen des Ausbaus des Gewässerverlaufes der Vereinigten Weißeitz ist die Gewässerunterhaltung durch die LTV gemäß § 70 Abs. 1 Zi. 1 SächsWG.

Deiche und Deichersatzanlagen

Siehe Abschnitt „Verbesserung der Abflussbedingungen“, z. B. Maßnahme Ila-104

Die Errichtung sonstiger Hochwasserschutzanlagen, hier ausschließlich der Neubau oder die Aufhöhung von Ufermauern, wird bei den oben genannten Maßnahmen der Abflussverbesserung bereits mit erwähnt.

6.3.5 Siedlungsbereiche ohne Verbesserung bestehender Schutzgrade

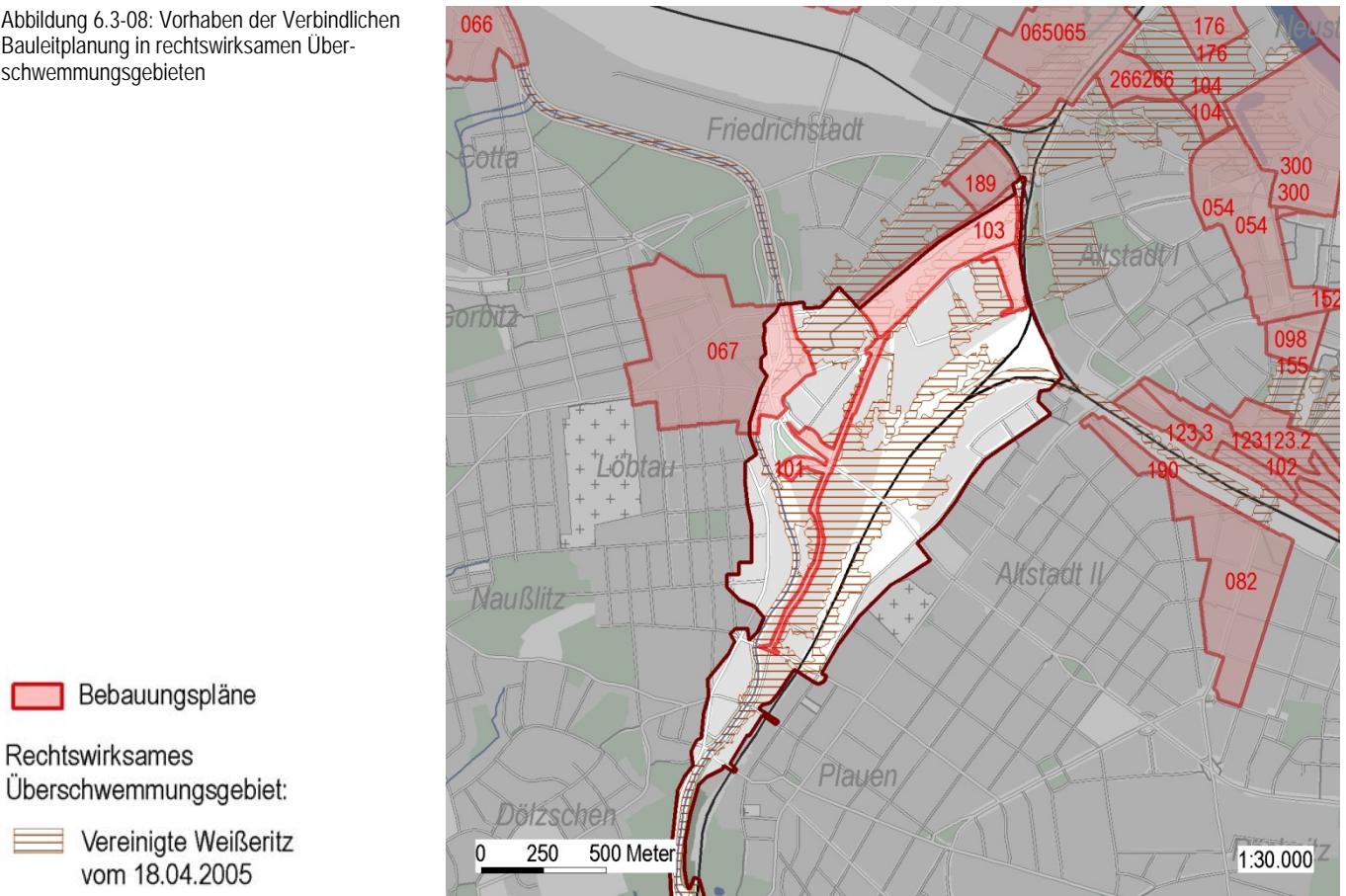
Durch die im Abschnitt 6.3.4 beschriebenen Maßnahmen der Hochwasservorsorge ist für alle hochwassergefährdeten Siedlungsbereiche im BG 3 eine Verbesserung der bestehenden Schutzgrade bereits erreicht worden.

6.3.6 Konsequenzen der Hochwasservorsorge für weitere städtische Aufgabenbereiche

Bauleitplanung und Stadterneuerung



Abbildung 6.3-08: Vorhaben der Verbindlichen Bauleitplanung in rechtswirksamen Überschwemmungsgebieten



Mit der Wirksamkeit der o. g. Maßnahmen wird für folgende Vorhaben der Verbindlichen Bauleitplanung, die gegenwärtig noch von rechtswirksamen Überschwemmungsgebieten betroffen sind, ein Schutzgrad größer HQ100 gewährleistet:

- Nr. 067 Dresden-Löbtau Nr. 1, Kesselsdorfer Straße/Wernerstraße,
- Nr. 101 Dresden-Altstadt/Plauen, Verkehrsbauvorhaben Fabrikstraße/ Hofmühlenstraße,
- Nr. 103 Dresden-Altstadt II, Nr. 23, Ehemaliger Kohlebahnhof,
- Nr. 189 Dresden-Altstadt II, Nr. 8, Löbtauer Straße/Rosenstraße.
- Nr. 373, Dresden-Löbtau Nr. 3, Gewerbe-Park Freiberger Straße

Diese Plangebiete sind dennoch Flächen, die bei Hochwasserereignissen größer als dem Bemessungshochwasser oder bei Versagen von Hochwasserschutzanlagen überschwemmt werden können. Sie sind damit gemäß §100 Abs. 8 SächsWG in Raumordnungs- und Bauleitplänen zu kennzeichnen.

Zum Umgang mit rechtskräftigen Bebauungsplänen, die noch keine Darstellung rechtswirksamer Überschwemmungsgebiete enthalten, siehe Kapitel 3.2, Abschnitt 1.

Für Siedlungsflächen, die gegenwärtig noch von rechtswirksamen Überschwemmungsgebieten betroffen sind und für die Sanierungs- und Erhaltungssatzungen gelten oder in denen Stadterneuerungsvorhaben lokalisiert sind, bestehen hinsichtlich der Hochwasservorsorge die gleichen Perspektiven wie für Vorhaben der Verbindlichen Bauleitplanung.

Dies betrifft folgende Gebiete:

- H 01 – Erhaltungssatzung Historische Dorfkern – Dorfkern Plauen; Rechtskraft seit 09.04.1993
- S-06.1 - Sanierungssatzung Löbtau; Rechtskraft seit 24.07.2003
- S-05.1 - Sanierungssatzung Plauen; Rechtskraft seit 03.08.2005

hier: Rechtswirksames Überschwemmungsgebiet der Vereinigten Weißeritz vom 18.04.2005

Hinweis: Sanierungs- und Erhaltungssatzungen sind Instrumente des Besonderen Städtebaurechtes gemäß BaugB, Kapitel 2



- EFRE-Stadtteilentwicklungsprojekt P 3 Dresden West/Friedrichstadt
- Stadtumbaugebiet Aufwertung 2 – West

Sicherung der Gewerbeentwicklung

Siehe /6.3-21/

Im BG 3 bestehen gegenwärtig mehrere gewerblich genutzte Areale, die vom rechtswirksamen Überschwemmungsgebiet der Vereinigten Weißenitz vom 18.04.2005 betroffen sind. Daraus resultieren jedoch keine speziellen, über das Schutzziel HQ500 hinausgehenden Anforderungen.

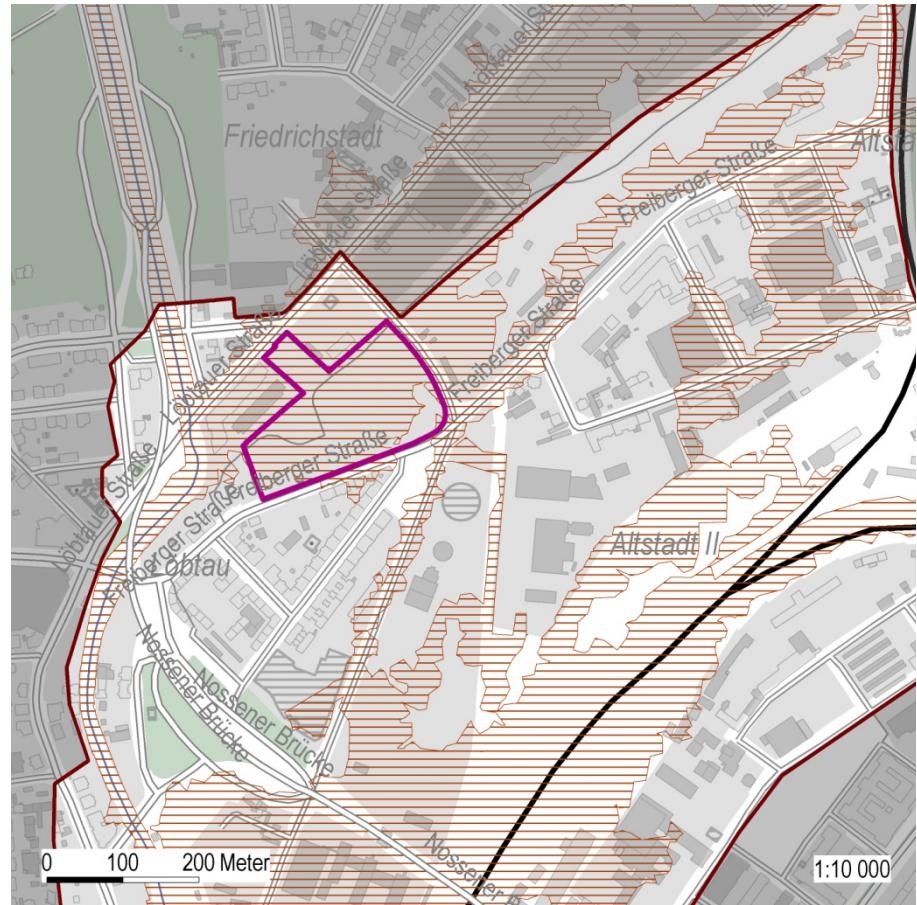
Ebenso und nahezu vollständig betroffen ist der in Abb. 6.3-09 dargestellte Untersuchungsbereich gemäß Gewerbeflächen-Entwicklungskonzeption an der Freiberger Straße. Mit Schutzwirksamkeit der o. g. Maßnahmen (Schutzgrad HQ100) und nachfolgender Aufhebung des rechtswirksamen ÜG Vereinigte Weißenitz entfallen die aus Gründen der Hochwasservorsorge gegenwärtig noch bestehenden wasserrechtlichen Beschränkungen für die Entwicklung dieses Standortes.

Abbildung 6.3-09: Untersuchungsbereich für Gewerbeentwicklung, der gegenwärtig von rechtswirksamen Überschwemmungsgebieten betroffen ist

 Untersuchungsbereich

Rechtswirksames
Überschwemmungsgebiet:

 Elbe vom 25.10.2004



Hochwasserabwehr

- Gebietsschutz entlang der Weißenitz

Im Abschnitt von unterhalb der Brücke Würzburger Straße bis zur Elbmündung ist das Weißenitzbett bereits jetzt nahezu durchgängig in der Lage, einen Durchfluss in der Größenordnung HQ100 bis HQ200 abzuführen.

Bei Weißenitzhochwasser ist ab einem Durchfluss von HQ50 gegenwärtig noch mit Ausuferungen im Bereich der Hofmühlenstraße im Stadtteil Plauen zu rechnen. Ab diesem Zeitpunkt besteht die Gefahr der Überflutung von Hauptbahnhof und Innenstadt über die Bahnanlagen sowie von Friedrichstadt und Stadtzentrum über Hofmühlenstraße und Fabrikstraße.

HQ50 = 194 m³/s



Siehe /6.3-14/

Generelle Aussagen zur Hochwasserabwehr an der Vereinigten Weißeritz siehe Kapitel 4.2.

Der befristete Einsatz von Big-Bags an Gefahrenstellen in Altplauen entlang der Hofmühlenstraße bis zur Herstellung eines Schutzgrades von HQ100 wurde von der Landeshauptstadt Dresden vorbereitet; entsprechende Festlegungen sind in der Hochwasserabwehrplanung enthalten.

In Abhängigkeit von der Entwicklung der meteorologischen Situation und ange-sichts der geringen Vorwarnzeit werden derartige Abwehrmaßnahmen durch ope-rative Entscheidungen lageabhängig eingeleitet.

Hochwassernachsorge

- Im Nachgang eines Elbe-Hochwassers wird die laufende Überwachung der Grundwasserstände durch die Landeshauptstadt Dresden und die Bereitstellung der Informationen über ihren Internetauftritt gewährleistet.

Verkehrsplanung

Siehe www.dresden.de/grundwasser

Siehe /6.3-27/

Nach Fertigstellung der Hochwasserschutzmaßnahmen an der Vereinigten Weißeritz (Schutzziel HQ500) ist ein Ausbau aus Gründen der Hochwasservorsorge nicht mehr erforderlich.

Ein aus verkehrsplanerischer Perspektive entwickeltes Hochwasser- und Katastrophenenschutzkonzept enthält Maßnahmenvorschläge, die straßennetzergänzend insbesondere die Verbesserung der Erreichbarkeit im Hochwasserfall und damit für die Sicherung der Hochwasserabwehr (Evakuierungswege) verbessern sollen.

Diese Vorschläge bedürfen noch fachlicher Untersuchungen und sollen hinsichtlich Erforderlichkeit und Umfang sowie der Einordnung in ggf. anstehende Straßenausbauvorhaben geprüft werden. Im BG 3 betrifft dies folgenden Vorschlag:

- Ausbau Tharandter Straße

Im BG 3 befinden sich hochwassergefährdete Lichtsignalanlagen. Um Schäden an Kabel-, Rohrstrecken- und Mastanlagen zu vermeiden, ist für Ereignisfälle ab HQ100 (Weißenitz) ein Schutz der Anlagen zu prüfen. Unterirdische Betriebsräume als Standorte von Verkehrsrechneranlagen und Leitsystemen sind in die Prüfung geeigneter Schutzmaßnahmen einzubeziehen. Das Ergebnis des Prüfauftrages wird bei der Fortschreibung des PHD zum Hochwasserrisikomanagementplan berücksichtigt.

Weiterer Handlungsbedarf

- Es ist zu ermitteln, welche Gefährdungen im Grundwasserbereich nach Realisierung der Hochwasserschutzmaßnahmen im BG 3 bei Durchflüssen von HQ100 bis HQ500 der Vereinigten Weißeritz verbleiben.

6.3.7 Fazit

Mit der Realisierung o. g. Maßnahmen wird im BG 3 Vorsorge getroffen gegenüber Hochwasserereignissen der Vereinigten Weißeritz mit einem Durchfluss HQ200 von der Stadtgrenze bis zur Brücke Altplauen bzw. HQ500 und damit in der Größenordnung des Hochwassers vom August 2002 von der Brücke Altplauen über die nördlichen Begrenzung des Betrachtungsgebietes hinaus bis zur Mündung in die Elbe.

Sobald der für das Jahr 2010 beabsichtigte durchgehende Schutz vor Hochwas-serereignissen der Vereinigten Weißeritz bis HQ100 im BG 3 und daran anschlie-ßend auch im BG 2 gewährleistet ist, kann das rechtswirksame Überschwemmungs-gebiet aufgehoben werden.



Quellenverzeichnis

/6.3-01/ CUI GmbH Halle im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt: Ermittlung, Auswertung und Darstellung der Gründungstiefen der Gebäudesubstanz in ausgewählten Bereichen des quartären Grundwasserleiters und in Überschwemmungsgebieten auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden. Auftragserweiterung: Erweiterung des Betrachtungsgebietes auf den gesamten Grundwasserleiter. Halle, Januar 2007

/6.3-02/ Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen: Hochwasserschutzkonzeption linkselbischer Fließgewässer erster Ordnung, HWSK Nr. 7 – Weißenitz. Gefahrenkarte Vereinigte Weißenitz Dresden. Dresden, Mai 2004

/6.3-03/ Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.): Hochwasser in Sachsen – Gefahrenhinweiskarte. Dresden, Mai 2005

/6.3-04/ Beak Consultants GmbH im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt: Ermittlung des Schadenpotenzials von Hochwassern der Elbe, der Gewässer erster und zweiter Ordnung und des Grundwassers auf dem Gebiet der Stadt Dresden – Hochwasser Dresden 2002. Freiberg, Juli 2006

/6.3-05/ Beak Consultants GmbH im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt: Ermittlung des Schadenpotenzials von Hochwassern der Elbe, der Gewässer erster und zweiter Ordnung und des Grundwassers auf dem Gebiet der Stadt Dresden – Synthetische Hochwasser HQ20, HQ50, HQ100. Freiberg, Oktober 2007

/6.3-06/ Beak Consultants GmbH im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt: Hochwasserschadenerwartungswerte auf dem Gebiet der Stadt Dresden. Freiberg, März 2008

/6.3-07/ Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt: Plan zur Verbesserung des vorsorgenden Schutzes der Landeshauptstadt Dresden vor Hochwasser der Elbe, der Vereinigten Weißenitz, des Lockwitzbaches, der Gewässer zweiter Ordnung und des Grundwassers. Zwischenbericht. Dresden, September 2006

/6.3-08/ Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Geschäftsstelle Hochwasser: Beseitigung Hochwasserschäden in Dresden – Kostenverfolgungssystem. Intranet-Auskunft vom November 2008

/6.3-09/ BCE – Björnsen Beratende Ingenieure im Auftrag der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen: Hochwasser 2002 – Studie Hochwasserschutzkonzept im Schadensgebiet der Fließgewässer Ierster Ordnung. Los 4 – Weißenitz. Bericht – Grundlagen und Randbedingungen Erfurt, Juli 2003

/6.3-10/ Stellungnahme der Landeshauptstadt Dresden zu den Hochwasserschutzkonzepten für die Vereinigte Weißenitz und die Lockwitz. Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau Nr. V3323-SB79-03, Sitzung am 05.06.2003

/6.3-11/ Verbesserung des Hochwasserschutzes an der Vereinigten Weißenitz in der Landeshauptstadt Dresden, Beschluss des Stadtrates Nr. V0879-SR21-05, Sitzung am 24.11.2005

/6.3-12/ Schutzziele im Rahmen des Planes Hochwasservorsorge Dresden (PHD), Beschluss des Stadtrates Nr. V2284-SR69-08, Sitzung am 13.06.2008

/6.3-13/ Freistaat Sachsen, Landestalsperrenverwaltung: Erstellung von Hochwasserschutzkonzepten für Fließgewässer. Empfehlungen für die Ermittlung des Gefährdungs- und Schadenpotenzials bei Hochwasserereignissen sowie für die Festlegung von Schutzz Zielen. Pirna, Februar bzw. März 2003

/6.3-14/ Landeshauptstadt Dresden, Brand- und Katastrophenschutzamt: Besonderer Alarm- und Einsatzplan für die Hochwasserabwehr (Hochwasser-Abwehrplan) an den Flüssen Elbe, Weißenitz, Lockwitzbach und den Gewässern zweiter Ordnung in der jeweils gültigen Fassung

/6.3-15/ Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge: Regionalplan Oberes Elbtal/Osterzgebirge, 1. Gesamtfortschreibung 2009 in der Fassung des Satzungsbeschlusses VV 12/2008 der Verbandsversammlung des RPV Oberes Elbtal/Osterzgebirge vom 15.12.2008, des Nachtragsbeschlusses zur Satzung VV 02/2009 vom 25.02.2009 und des Genehmigungsbescheides vom 28.08.2009; in Kraft getreten mit der Bekanntmachung nach § 7 Abs. 4 SächsLPIG am 19.11.2009

/6.3-16/ Seifert, P. (Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge): Festlegungen der Regionalplanung zum Hochwasserschutz im Gebiet der Weißenitz. Präsentation. Freital, Juli 2006

/6.3-17/ Landeshauptstadt Dresden: Flächennutzungsplan Dresden, Vorentwurf. Fassung vom 26.11.2008, Beschluss des Stadtrates Nr. V2066-SR77-09 vom 22.01.2009

/6.3-18/ Landeshauptstadt Dresden: Landschaftsplan Dresden, Vorentwurf. Fassung vom Dezember 2007



/6.3-19/ Landeshauptstadt Dresden, Der Oberbürgermeister (Hrsg.): Grünzug Weißenitz – Der neue Park in der Stadt. Faltblatt. Dresden, März 2008

/6.3-20/ Technische Universität Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur, Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsbau, Prof. J. T. Tourbier (Hrsg.): Erlebnis Fluss – Ein neues Gesicht für die Weißenitz, Dresden, Oktober 2007

/6.3-21/ Konzeption zur kurz- und mittelfristigen Entwicklung neuer kommunaler Gewerbestandorte in der Landeshauptstadt Dresden, Stadtratsbeschluss V1891-SR56-2007 vom 12.07.2007

/6.3-22/ DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, schriftliche Auskunft vom 21.04.2009

/6.3-23/ Internetdarstellung der Initiative Weißenitz-Regio unter <http://www.ioer.de/weisseritz>, Stand September 2008

/6.3-24/ Initiative Weißenitz-Regio (Hrsg.): Hochwasservorsorge im Flussgebiet der Weißenitz. Informationsbroschüre für die Bürgerinnen und Bürger. Dresden/Freital, August 2005

/6.3-25/ Initiative Weißenitz-Regio, Arbeitsgruppe Wald und Hochwasser (Hrsg.): Waldwirkung und Hochwasser. Ein Leitfaden für Landnutzer und Entscheidungsträger. Bärenfels, August 2007

/6.3-26/ Arbeitsgemeinschaft Umweltbüro GmbH Vogtland (federführend), Dresdner Grundwasser Consulting GmbH, GFI Grundwasserforschungsinstitut GmbH Dresden im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt: Ausweisung von synoptischen Grundwasserständen und Grundwasserflurabständen für den Plan Hochwasservorsorge Dresden bei Durchgang eines HQ 100 der Elbe unter Berücksichtigung von Schutzmaßnahmen (Stand 11/2009). Dresden, November 2009

/6.3-27/ Landeshauptstadt Dresden, Hauptabteilung Mobilität: Hochwasser- und Katastrophenschutzkonzept aus verkehrspolitischer Perspektive. Dresden, April 2003

Anlage 1 – Gewässersteckbriefe

Vereinigte Weißenitz

Anlage 2 – Kurzdokumentationen

IIa-102 Vereinigte Weißenitz – Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 2.1: Streckung und Aufweitung des „Weißenitzknicks“

IIa-103 Vereinigte Weißenitz – Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 2.2: Vertiefung des Flussbettes zwischen den Brücken Freiberger Straße und Oederaner Straße

IIa-103 Vereinigte Weißenitz – Neubau der zerstörten Ufermauer als vorgezogene Leistung des Gewässerausbaus stromab linksseitig der Brücke Oederaner Straße (Teilleistung)

IIa-103 Vereinigte Weißenitz – Neubau der zerstörten Ufermauer als vorgezogene Leistung des Gewässerausbaus stromab rechtsseitig der Brücke Oederaner Straße (Teilleistung)

IIa-104 Vereinigte Weißenitz – Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 3: Instandsetzung des Flussbettes und Anlage einer Böschung am rechten Ufer („Neue Sorge“) zwischen der Brücke Oederaner Straße und der Zufahrt zu Maschinen- und Stahlbau Dresden

IIa-104 Vereinigte Weißenitz – Neubau der zerstörten Ufermauer im Bereich Maschinen- und Stahlbau Dresden (Teilleistung)

IIa-105 Vereinigte Weißenitz – Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 4: Vertiefung des Flussbettes, Anlage einer Brüstungsmauer am rechten Ufer, Neubau eines Abschnittes der Ufermauer von der Zufahrt zur Maschinen- und Stahlbau GmbH bis oberhalb der Brücke Altplauen

IIa-106 Vereinigte Weißenitz – Ausbau des Gesamtverlaufes, Los 5: Instandsetzung des Gewässerbettes zwischen der Brücke Altplauen und dem Bienertmühlwehr

IIa-109 Vereinigte Weißenitz – Abriss und Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Wernerstraße

IIa-110 Vereinigte Weißenitz – Abriss und Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Löbtauer Straße

IIa-111 Vereinigte Weißenitz – Abbau, Sanierung und Neuaufbau der Brücke im Zuge der Bienertstraße

IIa-112 Vereinigte Weißenitz – Abriss und Ersatzneubau der Brücke Altplauen



Abbildungsverzeichnis

- 6.3-01** Betrachtungsgebiet 3 – Plauen, Löbtau
- 6.3-02** Tatsächlich überschwemmte Flächen im August 2002
- 6.3-03** Bestehende und angestrebte Schutzgrade – Vereinigte Weißenitz
- 6.3-04** Grundwasserflurabstände bei einem Durchfluss HQ100 der Elbe unter Berücksichtigung von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Elbe im Stadtgebiet
- 6.3-05** Maßnahmen des Gebietsschutzes gegen Hochwasser der Vereinigten Weißenitz, insbesondere zur Verbesserung der Abflussbedingungen
- 6.3-06** Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhaltes außerhalb des Stadtgebiets von Dresden
- 6.3-07** Stadtteilentwicklungsmaßnahmen entlang des Grünzuges Weißenitz
- 6.3-08** Vorhaben der Verbindlichen Bauleitplanung in rechtswirksamen Überschwemmungsgebieten
- 6.3-09** Untersuchungsbereich für Gewerbeentwicklung, der gegenwärtig von rechtswirksamen Überschwemmungsgebieten betroffen ist

